

HCI Hammonia Shipping AG
Zwischenmitteilung drittes Quartal 2012

MARKTENTWICKLUNG

In der aktuellen Ausgabe des World Economic Outlook vom Oktober 2012 prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 % für das Jahr 2012. Aufgrund der schwächeren Wirtschaftsaktivität in einzelnen Regionen und der fortwährenden Schuldenkrise in den südlichen Euro-Ländern wird damit eine gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %-Punkte geringere Steigerung der Wirtschaftsleistung erwartet. Für positive Impulse sorgen weiterhin die Schwellen- und Entwicklungsländer, deren Wachstumsrate mit erwarteten 5,3 % deutlich über dem Wachstum der Industrieländer von 1,3 % liegt. Das Wachstum des Welthandelsvolumens bleibt 2012 mit einer Zunahme um 3,2 % deutlich hinter dem starken Wachstum von 12,6 % im Jahr 2010 und 5,8 % im Jahr 2011 zurück.

Aufgrund der verhaltenen Nachfrageentwicklung nach Transportkapazitäten belastet der bestehende Angebotsüberhang die Erholung des Schifffahrtsmarktes spürbar. Die weltweite Containerschiffsflotte umfasst derzeit 4.950 Einheiten mit einer Gesamtkapazität von rund 16,2 Mio. TEU (Stand: Oktober 2012). Nachdem die Aufliegerquote, d.h. die unbeschäftigte Containerschiffskapazität, im zweiten Quartal des Jahres 2012 stetig zurückgegangen war, ist in der zweiten Jahreshälfte wieder eine Zunahme festzustellen. Per Ende Oktober 2012 lagen 4,1 % der gesamten Containerschiffsflotte auf, während dieser Wert noch im Juli bei lediglich 2,8 % gelegen hatte. Für das Ansteigen der Aufliegerquote war insbesondere die Herausnahme mehrerer großer Schiffe der Linienreedereien aus deren Liniendiensten verantwortlich. Es bleibt abzuwarten, ob dies nur temporäre Kapazitätsverknappungen darstellt. In der für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG relevanten Größenklasse zwischen 2.000 und 4.000 TEU hingegen sind einige Schiffe wieder in Fahrt gekommen, so dass bei dieser Größenklasse ein deutlicher Rückgang der Aufliegerquote zu verzeichnen ist. Bei der Anzahl der in den Orderbüchern der Werften befindlichen Containerschiffe ist weiterhin ein erfreulicher Trend zu erkennen. Zu Beginn der Schifffahrtskrise vor vier Jahren betrug das Verhältnis der Transportkapazitäten im Orderbuch zu jenen der fahrenden Flotte noch rund 60 %. Zwischenzeitlich konnte das Orderbuch deutlich abgebaut werden. Anfang des Jahres lag es noch bei 28 % und hat sich bis Mitte Oktober 2012 auf rund 22 % der derzeitigen Flottenkapazität weiter reduziert, dies entspricht rund 3,6 Mio. TEU. Die zukünftige Zunahme der Transportkapazität in der Containerschiffsflotte wird dabei mit 72 % überwiegend auf die Größenklassen über 7.500 TEU entfallen. Lediglich rund 7 % des derzeit noch vorhandenen Orderbuchs entfallen auf die für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG besonders wichtige Größenklasse der Schiffe zwischen 2.000 und 4.000 TEU.

Obwohl die Altersstruktur der Containerschiffsflotte lediglich ein relativ geringes Verschrottungspotenzial bietet, da nur 5 % der Kapazität der fahrenden Flotte älter als 20 Jahre sind, wurde in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 mit rund 240.000 TEU mehr als doppelt so viel Containerschiffskapazität verschrottet als im gesamten Jahr 2011. Davon waren in Einzelfällen aufgrund der aktuellen Marktsituation auch Schiffe betroffen, die noch keine 20 Betriebsjahre aufweisen.

Die Frachtraten der Linienreedereien stiegen im Jahr 2012 stark an. Der ruinöse Preiskampf um Marktanteile zwischen den Linienreedereien wurde augenscheinlich beendet. In der Vergangenheit sind die Charraten den Frachtraten regelmäßig mit zeitlichem Verzug gefolgt. Diese Entwicklung konnte jedoch aufgrund der noch vorhandenen hohen Überkapazitäten in diesem Jahr bislang nicht beobachtet werden. Nachdem der Containership Timecharter Index (New Contex) Anfang Juni mit 417 Punkten den Jahreshöchststand erreichte, ist er bis Ende Oktober wieder auf 366 Punkte gesunken. Die Charraten befinden sich somit weiterhin auf einem Niveau, das nicht auskömmlich ist, um die Schiffsbetriebskosten und den vollen Kapitaldienst zu decken.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Flotte

Die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG umfasst dreizehn moderne Containerschiffe mit einer Größe von 2.500 bis 7.800 TEU.

Die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse mit einer Größe von 2.500 TEU fahren in einem Einnahmepool mit insgesamt 63 Schiffen (inkl. noch abzuliefernder Neubauten) der Peter Döhle Schiffahrts-KG. Am Spotmarkt lagen die Charterraten gemäß Clarkson Research für das dritte Quartal des Jahres 2012 im Durchschnitt nur bei rund 6.800 USD/Tag. Aufgrund des poolbedingten Glättungseffekts bei den Einnahmen konnten die Pooleinnahmen deutlich über den am Markt erzielbaren Spotraten gehalten werden. Für die 2.500 TEU Schiffe lagen die Poolraten im dritten Quartal bei rund 8.200 USD/Tag.

Die zwei Schiffe der Panamax-Klasse mit einer Größe von 3.100 TEU fahren ebenfalls in einem Einnahmepool der Peter Döhle Schiffahrts-KG. Dieser umfasst insgesamt 18 (inkl. noch abzuliefernder Neubauten) vergleichbare Schiffe. Die Raten dieses Pools lagen im Berichtszeitraum bei rund 8.500 USD/Tag, die vergleichbaren Raten am Spotmarkt lagen dagegen bei rund 7.400 USD/Tag. Somit wurden auch hier Poolraten erzielt, die deutlich über den Marktraten lagen.

Gegen einzelne Charterer des 3.100 TEU Pools bestehen jedoch substantielle Forderungen, die im Wesentlichen aus den Jahren 2008 und 2009 stammen. Entsprechend haben die beiden 3.100 TEU Schiffe des Konzerns in den vergangenen Jahren ihre Forderungen gegenüber dem Pool wertberichtigt.

Die restlichen Schiffe der Flotte haben Zeitchartern mit namhaften Linienreedereien. So ist das MS „HAMMONIA PESCARA“ mit 4.250 TEU bis Mitte 2014 an die United Arab Shipping Company („UASC“) verchartert. Die drei Post-Panamax Schiffe mit jeweils 7.800 TEU sind bis in das Jahr 2018 und das MS „ANTOFAGASTA“ mit 2.870 TEU bis in das Jahr 2013 an die weltgrößte Container-Reederei A.P. Moeller-Maersk verchartert. Alle fünf Schiffe erwirtschaften weiterhin planmäßig die vereinbarten Chartereinnahmen.

Das Beschäftigungskonzept mit der Kombination von in Einnahmepools fahrenden Schiffen und langfristig vercharterten Schiffen verringert die Volatilität der Chartereinnahmen und minimiert das Risiko von Einnahmeausfällen durch eine zeitweilige Nichtbeschäftigung der Schiffe.

Die drei 7.800 TEU Schiffe wurden im dritten Quartal 2012 planmäßig gedockt um ihre Klasse („Schiffs-TÜV“) zu erneuern und um turnusmäßig anfallende Wartungsarbeiten durchzuführen. Die daraus resultierenden „off-hire“ Zeiten lagen im Durchschnitt bei rund neun Tagen pro Schiff.

Der Schiffsbetrieb der in Fahrt befindlichen Flotte verlief weitestgehend störungsfrei und die Charterer sind mit der technischen Performance der Schiffe sehr zufrieden. Die technische Verfügbarkeit der Schiffe, ohne Berücksichtigung der geplanten Dockzeiten, lag bei über 99 %.

Finanzierung

Für sämtliche Schiffe der Flotte bestehen langfristige Finanzierungsverträge mit in der Schiffsfiananzierung etablierten Banken. Es gibt für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG keine Verpflichtung weitere Schiffe abzunehmen, so dass für den Konzern keine damit verbundenen Finanzierungsrisiken bestehen.

Aufgrund der niedrigen Poolerlöse muss derzeit davon ausgegangen werden, dass sämtliche 2.500 TEU Schiffe ihre Tilgungen in den Jahren 2012 bis 2014 nicht planmäßig leisten können. Daher sind bei den finanzierenden Banken weitere Tilgungsstundungen beantragt worden.

Die 3.100 TEU Schiffe werden voraussichtlich keine weiteren Tilgungsstundungen für das Jahr 2012 in Anspruch nehmen müssen, allerdings ist für die Jahre 2013 sowie 2014 davon auszugehen, dass Tilgungen nicht planmäßig erbracht werden können. Auch für diese Schiffe wurden frühzeitig Anträge hinsichtlich weiterer Tilgungsstundungen bei den finanzierenden Banken gestellt.

Sowohl mit den finanzierenden Banken der 2.500 TEU als auch der 3.100 TEU Schiffe sind bereits konstruktive Verhandlungen hinsichtlich der beantragten Tilgungsstundungen geführt worden, so dass das Management eine einvernehmliche Lösung erwartet. Allerdings erwarten die Banken einen Beitrag der Eigenkapitalseite. In Abhängigkeit von den Verhandlungsergebnissen sind gegebenenfalls flankierende Maßnahmen erforderlich.

Bei den Finanzierungen für die drei 7.800 TEU Containerschiffe befindet sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG seit längerer Zeit in Verhandlungen mit den betreffenden Banken bezüglich einer Verlängerung des bestehenden Waivers der „Loan-To-Value“-Klausel. Diese Klausel verlangt, dass der Schiffswert ohne Berücksichtigung des Chartervertrags einen bestimmten Schwellenwert nicht unterschreitet. Aufgrund der in letzter Zeit gesunkenen Schiffspreise wurde dieser Wert unterschritten. Der HCI HAMMONIA SHIPPING AG liegt ein final abgestimmtes Konzept der finanzierenden Banken vor, welches voraussichtlich kurzfristig nach Aufhebung der üblichen Gremienvorbehalte umgesetzt werden kann.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Die Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 stellt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

in TEUR	01.01.–30.09.2012	01.01.–30.09.2011	Ergebnisveränderung
Umsatzerlöse	52.330	50.979	1.351
Schiffsbetriebskosten	-22.880	-18.355	-4.525
Schiffsbetriebsergebnis	29.450	32.624	-3.174
sonstige betriebliche Erträge	4.089	3.264	825
<i>davon Kurserträge</i>	<i>1.796</i>	<i>2.150</i>	<i>-354</i>
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.303	-4.458	-845
<i>davon Kursaufwendungen</i>	<i>-1.716</i>	<i>-1.796</i>	<i>80</i>
Reedereiergebnis	28.236	31.430	-3.194
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20.305	-17.229	-3.076
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.931	14.201	-6.270
Zinserträge	89	122	-33
Zinsaufwendungen	-13.319	-12.523	-796
Ergebnis vor Ergebnisanteilen konzernfremder Kommanditisten und Steuern	-5.299	1.800	-7.099
Finanzaufwendungen aus Ergebnisanteilen konzernfremder Kommanditisten	-666	-1.382	716
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.965	418	-6.383
Steuern vom Einkommen und Ertrag	346	-68	414
Konzernperiodenergebnis	-5.619	350	-5.969
<i>davon entfielen auf Aktionäre der Muttergesellschaft</i>	<i>-5.623</i>	<i>350</i>	<i>-5.973</i>
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	<i>4</i>	<i>0</i>	<i>4</i>

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat Anfang 2012 eine Mehrheitsbeteiligung an einem weiteren Containerschiff (MS „ANTOFAGASTA“) erworben. Die Umsatzerlöse wurden nunmehr aus der Vercharterung von dreizehn (Vorjahreszeitraum: zwölf) Containerschiffen erzielt. Bei den zwölf bereits im Bestand befindlichen Containerschiffen blieben die Beschäftigungskonzepte (Mitgliedschaft in zwei Einnahmepools bzw. Vercharterung an bonitätsstarke Linienreedereien ohne Poolmitgliedschaft) gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert. Das Anfang 2012 erworbene Containerschiff ist noch bis Anfang 2013 an eine große Linienreederei verchartert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus der Vergrößerung der Flotte sowie aus wechselkursbedingten Effekten bei den drei 7.800 TEU „Maersk“-Schiffen und dem MS „HAMMONIA PESCARA“. Die Erlöse der acht in Einnahmepools fahrenden Schiffe haben sich aufgrund der anhaltenden Schifffahrtskrise gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich vermindert. Von den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von 52,0 Mio. EUR wurden 49% aus der Vercharterung der drei „Maersk“-Schiffe erzielt.

Die Schiffsbetriebskosten enthalten die Aufwendungen für den Schiffsunterhalt, die Versicherung der Schiffe und die Aufwendungen für das Schiffspersonal. Die Schiffsbetriebskosten erhöhten sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr u.a. durch den Zugang eines Containerschiffs und den Anstieg der Aufwendungen für Seeleute aufgrund der schrittweisen Rückkehr vom so genannten Safe-Manning zur normalen Besatzungsstärke. Daneben erhöhten sich die Schiffsbetriebskosten aufgrund der Veränderung der Wechselkurse (Durchschnittskurse).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus Erstattungen der Charterer im Rahmen des Ankaufs von Treibstoffbeständen sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Kurserträge resultieren u.a. aus der Stichtagsbewertung von langfristigen Darlehen, die in japanischen Yen valutieren.

Abweichend von der bisherigen Behandlung werden die Aufwendungen für den Ankauf von Treibstoffen (1,4 Mio. EUR) nicht mehr innerhalb der Schiffsbetriebskosten, sondern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurde entsprechend umgliedert. Aufwendungen für Treibstoffe fallen im Wesentlichen im Rahmen von Chartererwechseln und zu einem geringeren Teil im Rahmen von Off-Hire-Zeiten (Werftaufenthalte u.a.) an. Da es sich bei dem HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern um eine Charter-Reederei handelt, gehören die Treibstoffkosten nicht zum eigentlichen Schiffsbetrieb. Die Änderung des Ausweises vermittelt daher einen besseren Einblick in die Ertragslage des Konzerns. Die Erträge aus dem Verkauf der Treibstoffe an die Charterer werden unverändert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres durch den Anstieg der Aufwendungen für den Ankauf von Treibstoffen. Im Übrigen betreffen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen neben Kursaufwendungen u.a. Gebühren aus einem zwischen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG und der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG bestehenden Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG besitzt kein eigenes Personal, sondern bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Personals der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG. Weitere Verwaltungskosten umfassen unter anderem Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sämtlicher Konzerngesellschaften, Kosten der Börsennotierung und Rechtsform sowie Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung der Konzernschiffe.

Das Reedereiergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,2 Mio. EUR vermindert. Diese Verminderung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsatzerlösen bei den in Einnahmepools fahrenden Containerschiffen. Des Weiteren trug der Anstieg der Besatzungskosten zu dem niedrigeren Reedereiergebnis bei.

Der Anstieg der Abschreibungen ist auf den Zugang des Containerschiffs MS „ANTOFAGASTA“ sowie Wechselkurseinflüsse zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen haben sich insgesamt gegenüber dem Vergleichszeitraum durch die Finanzierung des erstmalig einbezogenen MS „ANTOFAGASTA“ sowie die Zinsen auf ein Ende 2011 im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Beteiligung begebenes Genussrecht erhöht. Demgegenüber verminderten sich die Zinsaufwendungen bei den Schiffen in Festcharter durch die fortschreitende Tilgung der Schiffshypothekendarlehen. Bei den Pool-Schiffen sind die Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum aufgrund von Margenerhöhungen im Rahmen der Stundungsvereinbarungen gestiegen.

Die Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten resultieren aus den Kommanditbeteiligungen von Minderheitsgesellschaftern an den Schifffahrtsgesellschaften des Konzerns. Nach dem IFRS-Regelwerk sind diese Minderheitenanteile an Kommanditgesellschaften als Fremdkapital auszuweisen. Auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile sind dementsprechend erfolgswirksam zu erfassen. Die erhebliche Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert neben Verlustzuweisungen an die Minderheitsgesellschafter verschiedener Tochtergesellschaften aus einer Verminderung der Gewinnzuweisungen aus dem MS „HAMMONIA PESCARA“.

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns wird mit Hilfe der Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.248	18.736	-1.488
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.842	0	-1.842
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.057	-13.219	-11.838
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-9.651	5.517	-15.168
Fristenänderung Finanzmittelfonds	2.660	0	2.660
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	327	-454	781
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.585	26.116	1.469
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.921	31.179	-10.258

Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert aus Ausgaben im Rahmen der Dockung verschiedener Containerschiffe zur Durchführung der routinemäßigen Klassearbeiten. Nach dem IFRS-Regelwerk werden diese Ausgaben aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten Klasedockung abgeschrieben. Dem stand ein Nettozufluss an liquiden Mitteln aus der Erstkonsolidierung des MS „ANTOFAGASTA“ (Barkaufpreis abzüglich in den Konzern übernommene liquide Mittel) gegenüber. Der Kaufpreis für den Erwerb der mehrheitlichen Beteiligung wurde im Wesentlichen unbar durch die Umwandlung einer Darlehensforderung in Kommanditkapital (Debt-to-Equity-Swap) und zu einem geringeren Teil in Geld beglichen. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzern übernommenen liquiden Mittel übersteigen den vergleichsweise geringen Barkaufpreis, wodurch sich aus Sicht des Konzerns ein Nettozufluss an liquiden Mitteln aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ ergibt.

Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stehen Mittelabflüsse aus der Tilgung von Darlehen und Genussrechten in Höhe von 25,5 Mio. EUR einem Mittelzufluss aus der Begebung eines Genussrechts in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüber. Der Mittelzufluss betrifft den Baranteil aus einem Ende 2011 begebenen Genussrecht in Höhe von 5,8 Mio. EUR.

Aufgrund der Verwendung von Mitteln, die im Rahmen von Stundungsvereinbarungen als Liquiditätsreserve vorgehalten werden, hat sich der Finanzmittelfonds um 2,7 Mio. EUR erhöht. Insgesamt verminderte sich der Finanzmittelfonds zum 30. September 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 6,7 Mio. EUR auf 20,9 Mio. EUR. Die Überleitung des Finanzmittelfonds auf den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

in TEUR	
Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	20.921
Liquiditätsreserve wegen Stundungen	433
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	21.354

Zum 30. September 2012 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien von 0,7 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich zum Stichtag 30. September 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

in TEUR	30.09.2012	in %	31.12.2011	in %	Veränderung
Vermögenswerte					
Langfristige Vermögenswerte	508.684	95 %	504.283	93 %	4.401
Kurzfristige Vermögenswerte	27.964	5 %	37.507	7 %	-9.543
Bilanzsumme	536.648	100 %	541.790	100 %	-5.142
Eigenkapital	160.584	30 %	165.929	31 %	-5.345
Schulden					
Langfristige Schulden	290.355	54 %	295.062	54 %	-4.707
Kurzfristige Schulden	85.709	16 %	80.799	15 %	4.910
Bilanzsumme	536.648	100 %	541.790	100 %	-5.142

Auf der Aktivseite entfallen nahezu unverändert zum Vorjahr 95 % der Bilanzsumme auf langfristige Vermögenswerte. Einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ in den Konzernabschluss standen Minderungen durch planmäßige Abschreibungen sowie die Umwandlung einer Darlehensforderung in Kommanditanteile gegenüber. Die Veränderung der langfristigen Vermögenswerte ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

in TEUR	
Stand 31. Dezember 2011	504.283
Erstkonsolidierung MS „ANTOFAGASTA“	26.682
Investitionen in Sachanlagen	2.823
planmäßige Abschreibungen	-20.305
Debt-to-Equity-Swap Darlehensforderung gegenüber MS „ANTOFAGASTA“	-5.367
Währungseinflüsse	540
übrige Veränderungen	28
Stand 30. September 2012	508.684

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 28,0 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen liquide Mittel (21,4 Mio. EUR). Des Weiteren enthalten die kurzfristigen Vermögenswerte u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2,0 Mio. EUR), Vorräte (2,1 Mio. EUR) und sonstige Vermögenswerte (2,0 Mio. EUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich zum 30. September 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 durch die Abnahme der liquiden Mittel vermindert.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich durch den in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres entstandenen Fehlbetrag von 5,6 Mio. EUR vermindert. Die absolute Veränderung des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR

Stand 31. Dezember 2011	165.929
Konzernperiodenergebnis	-5.619
Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflow-Hedges	147
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz	127
Stand 30. September 2012	160.584

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den langfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen der dreizehn in Fahrt befindlichen Containerschiffe, als Fremdkapital ausgestaltetes Genussrechtskapital sowie langfristige Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Die Verminderung der langfristigen Schulden resultiert aus den planmäßigen Tilgungen der Schiffshypothekendarlehen. Gegenläufig wirkte sich die erstmalige Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ aus.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den kurzfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen und Kontokorrentkredite sowie den kurzfristigen Teil der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich maßgeblich aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet anzusehen.

AUSBLICK

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht übernehmen.

Vor dem Hintergrund einer weiter nachlassenden Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft und des Welthandels ist davon auszugehen, dass auch 2013 ein herausforderndes Jahr für die Schifffahrt wird. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft gegenüber seinen Schätzungen vom Juli im Oktober erneut gesenkt. Für das Jahr 2013 wird nunmehr eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 3,6% erwartet, nach zuvor 3,9%. Die Entwicklungs- und Schwellenländer werden weiterhin höhere Wachstumsraten vorweisen. Das Wachstum in den Industrieländern wird dagegen durch die anhaltende Staatsschuldenkrise in Südeuropa und die Verschuldung der USA belastet bleiben.

Das langsamere Weltwirtschaftswachstum und die geplanten Ablieferungen von weiteren Schiffsneubauten üben anhaltenden Druck auf die Chartermärkte der Containerschiffe aus. Für die Jahre 2012 und 2013 wird die Zunahme des Containerumschlags mit rund 5% bzw. 6% prognostiziert. Diese erwarteten Zuwächse stammen vor allem aus den Verkehren im asiatischen Raum und den Nord-Süd-Verkehren. Zum Abbau des Angebotsüberhangs bei den Containerschiffen, der für eine nachhaltige Erholung des Marktes notwendig ist, reichen diese Wachstumsraten jedoch nicht aus. Da für das Jahr 2013 noch ein Flottenwachstum von rund 10% erwartet wird, kann mit einer Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage im Gesamtmarkt erst in den folgenden Jahren gerechnet werden. Eine weiterhin erhöhte Verschrottungsaktivität könnte den Tonnagezuwachs im Jahr 2013 zumindest etwas verringern.

Das Flottenwachstum findet hauptsächlich in den Größenklassen über 7.500 TEU statt. Durch den so genannten Kaskadeneffekt, d.h. die Verdrängung kleinerer Schiffsklassen durch größere Einheiten, sind allerdings auch kleinere Schiffe betroffen. Jedoch sind die 2.500 und 3.100 TEU Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG dank ihrer technischen Spezifikationen und durch deren teilweise Ausstattung mit Kränen besonders flexibel einsetzbar. So werden diese Schiffe insbesondere in den stark wachsenden Feederverkehren Asiens und Afrikas eingesetzt. In diesen Verkehren sind die dort fahrenden Feederschiffe zum Teil aufgrund der wenig ausgebauten Hafeninfrastrukturen vor Verdrängung durch größere Einheiten geschützt.

Mittel- bis langfristig sind die Perspektiven für die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG gut. Kurzfristig rechnen wir jedoch nicht mit einer substanziellen Erholung der Schifffahrtsmärkte und die sich schon seit fast vier Jahren hinziehende Krise wird sich wahrscheinlich auch noch im folgenden Jahr fortsetzen. Die fortwährende Staatsschuldenkrise in Europa, schwache Wachstumsimpulse aus den USA und eine sich verlangsamende Wachstumsdynamik in Asien wirken sich dämpfend auf die Nachfrage nach Containerschiffskapazitäten aus. Auch der Abbau der bestehenden Überkapazitäten wird aufgrund der geringen Wachstumsdynamik der Nachfrage eine längere Zeit erfordern.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für 2012 von einem negativen Ergebnis im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns aus. Für das Jahr 2013 rechnen wir mit einem Ergebnis auf vergleichbarem Niveau. Für beide Jahre gilt, dass nicht vorhersehbare Sondereffekte die Ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Ab 2014 sollte sich unserer Ansicht nach der Containerschiffmarkt wieder stabilisiert haben und sich das Konzernergebnis der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wieder deutlich erholen.

Bezüglich der Entwicklung der Finanzsituation sehen wir für das Jahr 2012 eine Abnahme der verfügbaren liquiden Mittel aufgrund der zu erbringenden Tilgungsleistungen bei gleichzeitig nicht auskömmlichen Chartererlösen aus den Einnahmepools. Daher sind weitere Tilgungsstundungen für die in den Einnahmepools beschäftigten Schiffe notwendig und auch bereits beantragt worden. Bei Gewährung der Tilgungsstundungen ist auch für das Jahr 2013 eine ausreichende Liquidität sichergestellt. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der Verhandlungen mit den finanzierenden Banken sind gegebenenfalls flankierende Kapitalmaßnahmen, wie eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital bzw. die Begebung weiterer Genussrechte, erforderlich. Wir erwarten, dass die Verhandlungen mit den Banken erneut mit einem konstruktiven Ergebnis abgeschlossen werden können. Insgesamt wird bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen die Liquidität jederzeit ausreichend sein, um allen Zahlungsverpflichtungen der Konzerngesellschaften nachzukommen. Liquiditätsrisiken, die den Bestand der Unternehmensgruppe gefährden könnten, sehen wir daher derzeit nicht.

AKTIE

Der Aktienkurs der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist im dritten Quartal 2012 weiter gesunken. Der Schlusskurs lag rund 59 % unter dem Jahresanfangskurs. Die negative Entwicklung ist dem anhaltend ungünstigen Marktumfeld für Containerschiffe geschuldet. Zusätzlich belastet, dass mit den finanzierenden Banken aufgrund des weiterhin niedrigen Chartermatenniveaus weitere Tilgungsstundungen vereinbart werden müssen. In diesem Zusammenhang sind gegebenenfalls auch flankierende Kapitalmaßnahmen erforderlich.

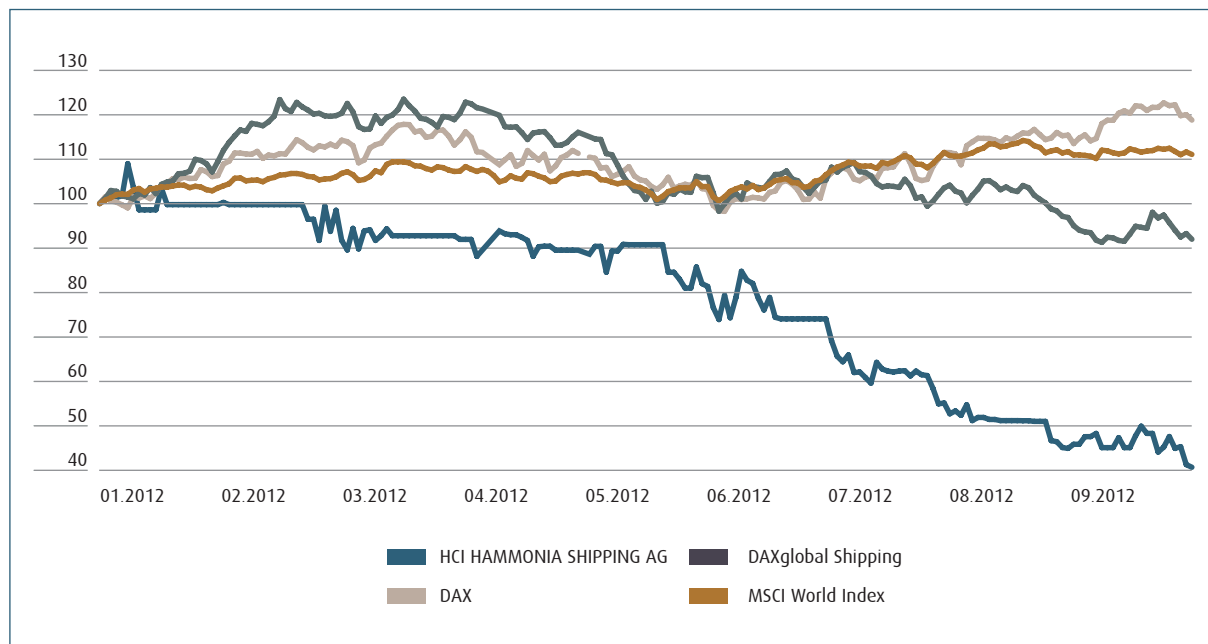
Im Vergleich zu den relevanten Aktienindizes schnitt die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG vor dem Hintergrund der fundamentalen Entwicklung der Schiffahrtsmärkte schwach ab: Der DAX und der MSCI World Index verzeichneten im Berichtszeitraum einen Zugewinn von über 11 bzw. 3 %. Der DAXglobal Shipping EUR Price Return Index ist im Berichtszeitraum um 15 % gefallen. Die bessere Entwicklung des DAXglobal Shipping Index gegenüber der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist teilweise dadurch zu erklären, dass die Mehrheit der Mitglieder des DAXglobal Shipping Index Linienreedereien sind, die von den gestiegenen Frachtraten im Berichtszeitraum profitiert haben, auch wenn die Linienreedereien weiterhin durch die hohen Bunkerkosten belastet werden.

Durch die großvolumige Stückelung und die überwiegende Platzierung bei langfristig orientierten institutionellen Investoren weist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Börsenhandel eine geringe Liquidität auf. Die Anteile der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden zu rund 19 % von Sparkassen, Raiffeisenbanken und Volksbanken, zu rund 27 % von Versicherungen und Pensionskassen, zu rund 27 % von anderen Banken, zu rund 10 % von der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, zu rund 10 % von Vermögensverwaltungsgesellschaften und zu rund 4 % von anderen institutionellen Investoren gehalten. Die restlichen 2 bis 3 % der Aktien sind in Streubesitz. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hält keine eigenen Aktien

Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG (in EUR)



Relative Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zu ausgewählten Aktienindizes (in %)



Basisdaten zur HCI HAMMONIA SHIPPING AG Aktie

WKN / ISIN:	A0MPF5 / DE000A0MPF55
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg:	HHX.HAM / HHX.DE / HHX.GR
Aktiengattung:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl:	136.414 Stück
Aktienkurs (01.07.2012 – 30.09.2012)	
Höchstkurs 02.07.2012	290,30 EUR
Tiefstkurs 28.09.2012	171,00 EUR
Anfangskurs 02.07.2012	290,30 EUR
Schlusskurs 28.09.2012	171,00 EUR
Marktkapitalisierung 28.09.2012	23,33 Mio. EUR

ABSCHLUSSTABELLEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 30.09.2012

in TEUR	01.01. - 30.09.2012	01.01. - 30.09.2011
Umsatzerlöse	52.330	50.979
Schiffsbetriebskosten	-22.880	-18.355
Schiffsbetriebsergebnis	29.450	32.624
Sonstige betriebliche Erträge	4.089	3.264
<i>davon Kurserträge</i>	1.796	2.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.303	-4.458
<i>davon Kursaufwendungen</i>	1.716	-1.796
Reedereiergebnis	28.236	31.430
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20.305	-17.229
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.931	14.201
Zinserträge	89	122
Zinsaufwendungen	-13.319	-12.523
Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten	-666	-1.382
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.965	418
Steuern vom Einkommen und Ertrag	346	-68
Konzernperiodenergebnis	-5.619	350
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-5.623	350
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	4	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-41,19	2,57
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-41,19	2,57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstes bis drittes Quartal 2012

in TEUR	01.01. - 30.09.2012	01.01. - 30.09.2011
Konzernperiodenergebnis	-5.619	350
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	127	-319
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgswirksame Änderung	4.078	4.669
Erfolgsneutrale Änderung	-3.931	-8.400
	147	-3.731
Sonstiges Ergebnis in der Periode	274	-4.050
Konzerngesamtergebnis	-5.345	-3.700
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-5.349	-3.700
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	4	0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung drittes Quartal 2012

in TEUR	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Umsatzerlöse	17.355	17.276
Schiffsbetriebskosten	-6.540	-6.350
Schiffsbetriebsergebnis	10.815	10.926
Sonstige betriebliche Erträge	203	1.732
<i>davon Kurserträge</i>	33	1.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.706	-1.430
<i>davon Kursaufwendungen</i>	-636	-493
Reedereiergebnis	8.312	11.228
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.239	-5.831
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.073	5.397
Zinserträge	16	34
Zinsaufwendungen	-4.475	-4.217
Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten	-518	-694
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.904	520
Steuern vom Einkommen und Ertrag	552	-22
Konzernperiodenergebnis	-3.352	498
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-3.353	498
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	1	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-24,57	3,65
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-24,57	3,65

Konzern-Gesamtergebnisrechnung drittes Quartal 2012

in TEUR	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Konzernperiodenergebnis	-3.352	497
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	-4.912	9.475
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgswirksame Änderung	941	1.557
Erfolgsneutrale Änderung	-612	-5.585
	329	-4.028
Sonstiges Ergebnis in der Periode		5.447
Konzerngesamtergebnis	-7.935	5.944
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-7.936	5.944
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	1	0

Konzernbilanz

AKTIVA in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Sachanlagen	508.655	498.915
Finanzanlagen	29	1
Sonstige übrige Vermögenswerte	0	5.367
Langfristige Vermögenswerte	508.684	504.283
Vorräte	2.067	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.001	1.422
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	79	79
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	414	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.273	2.028
Sonstige übrige Vermögenswerte	776	623
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.354	31.592
Kurzfristige Vermögenswerte	27.964	37.507
Bilanzsumme	536.648	541.790
PASSIVA in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	13.641	13.641
Kapitalrücklage	132.544	132.544
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	7.260	12.883
Kumuliertes übriges Eigenkapital	6.912	6.638
<i>Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital</i>	<i>160.357</i>	<i>165.706</i>
<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>227</i>	<i>223</i>
Eigenkapital	160.584	165.929
Finanzverbindlichkeiten	258.255	263.955
Genussrechtskapital	12.746	13.002
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	14.326	14.203
Kapitalanteile im Fremdbesitz	5.028	3.902
Langfristige Verbindlichkeiten	290.355	295.062
Finanzverbindlichkeiten	73.277	70.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.442	1.887
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	810	489
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	257	607
Sonstige Verbindlichkeiten	832	1.670
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	5.091	5.219
Kurzfristige Verbindlichkeiten	85.709	80.799
Bilanzsumme	536.648	541.790

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	01.01. - 30.09.2012	01.01. - 30.09.2011
Konzernperiodenergebnis	-5.619	350
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20.305	17.229
Steueraufwand	-346	68
Eliminierung des Finanzergebnisses	13.897	13.783
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-765	1.562
Abnahme / Zunahme des Working Capital	3.242	-2.175
Zunahme der Vorräte	-122	-254
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-33	-468
Abnahme / Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	11	-129
Abnahme / Zunahme der übrigen Aktiva	725	-453
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.593	154
Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	290	39
Abnahme der sonstigen Passiva	-222	-1.064
Erstattete / Gezahlte Steuern	-517	-203
Gezahlte Zinsen	-13.038	-11.930
Erhaltene Zinsen	89	52
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.248	18.736
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-28	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.823	0
Nettozufluss aus der Erstkonsolidierung	1.009	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.842	0
Begebung Genussrecht	433	0
Transaktionskosten für Darlehen	0	-260
Tilgung von Darlehen und Genussrechten	-25.490	-12.959
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25.057	-13.219
Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-9.651	5.517
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.585	26.116
Fristenänderung Finanzmittelfonds	2.660	0
Wechselkursbedingte Änderungen	327	-454
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.921	31.179

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflow-Hedges	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
Stand 01.01.2011	13.641	132.544	13.312	-10.834	14.871	4.037	163.534	0	163.534
Konzerngesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis	0	0	350	0	0	0	350	0	350
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-319	-319	-319	0	-319
Übrige Veränderungen	0	0	0	-3.731	0	-3.731	-3.731	0	-3.731
Stand 30.09.2011	13.641	132.544	13.662	-14.565	14.552	-13	159.834	0	159.834
Stand 01.01.2012	13.641	132.544	12.883	-14.446	21.084	6.638	165.706	223	165.929
Konzerngesamtergebnis									
Konzernperiodenergebnis	0	0	-5.623	0	0	0	-5.623	4	-5.619
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	127	127	127	0	127
Übrige Veränderungen	0	0	0	147	0	147	147	0	147
									0
Stand 30.09.2012	13.641	132.544	7.260	-14.299	21.211	6.912	160.357	227	160.584

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Burchardstraße 8

D-20095 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 88 88 1-0

Fax: +49 (0) 40 88 88 1-199

www.hci-hammonia-shipping.de

E-Mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de